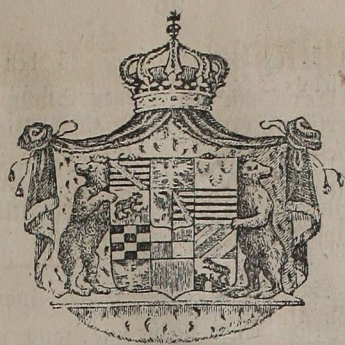


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 8.

Dessau, Mittwoch, den 15. Januar

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die nachstehende

Verordnung,

die Sicherheits-Vorkehrungen bei landwirthschaftlichen Maschinen und Triebwerken betreffend.

Der Betrieb der jetzt gebräuchlich gewordenen landwirthschaftlichen Maschinen, insbesondere der Dresch- und Häcksel-Maschinen, hat sich wiederholt dadurch gefährlich erwiesen, daß die bei denselben beschäftigten, oder in der Nähe befindlichen Personen von dem in Bewegung gesetzten unbewehrten Triebwerke oder von der mit einem Göpel-Werke in Verbindung stehenden freiliegenden Welle ergriffen, beschädigt, selbst getödtet worden sind.

Zur Verhütung solcher Unglücksfälle verordnen wir auf Grund des §. 23. des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 1. Juli 1864, was folgt:

Bei dem Gebrauche der Dresch-, Häcksel- und anderen Maschinen, welche durch ein Triebwerk in Thätigkeit gesetzt werden, muß, während sie in Bewegung sind, das an denselben befindliche Trieb- und Räderwerk, so wie die Welle und das Räderwerk u. der Betriebsmaschine mit einer aus Brettern oder anderem festen Material bestehenden Schutzvorkehrung dergestalt bedeckt sein, daß die mit den fragl. Maschinen beschäftigten oder in unmittelbarer Nähe derselben sich aufhaltenden Personen vollständig dagegen gesichert sind, von den sich umdrehenden Theilen der Maschinen berührt oder ergriffen zu werden.

Wer eine solche Maschine in Betrieb setzt, oder durch Andere in Betrieb setzen läßt, ohne die hier vorgeschriebene Schutzvorkehrung vorher angebracht zu haben, verfällt, sofern nicht Criminalstrafe verwirkt ist, in eine Geldstrafe von fünf bis zu zehn Thalern oder entsprechende Gefängnißstrafe.

Dessau, 17. November 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

wird aus Anlaß eines neuerdings wiederum im Köthenschen Kreise vorgekommenen Falles von Verunglückung eines Menschen bei einer mit der vorschrittmäßigen Schutzvorkehrung nicht versehenen Dreschmaschine hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden die Polizeiverwaltungen angewiesen, mit Strenge darüber zu wachen, daß den obigen Vorschriften überall nachgekommen werde.

Dessau, 8. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Vom 1. Februar ab ist es den Züchtern gestattet, ihre Mutterstuten in den Herzogl. Landgestüts-Stall nach Rötzen zu bringen.
Dessau, 15. Januar 1868. Herzogliche Landgestüts-Direction.

Bekanntmachung. — Am 10. December 1867 ist in der Mulde bei Raguhn die Leiche eines unbekanntes etwa 5 Fuß 6 Zoll großen Mannes mit dunkelblondem Kopshaar, rasirtem Bart, mit quergestreiften dunkeln Buckstinhosen, rindledernen Halbstiefeln (anscheinend Commisstiefeln) und zwei leinenen Hemden, deren eines auf der Brust mit D gezeichnet, bekleidet, aufgefunden worden.

Nach Angabe eines Zeugen ist der Verstorbene am 6. December v. J. ferner mit dunkelfarbigem Tuchrocke bekleidet und im Besitze einer Reiseroute, aus welcher letztern jedoch nur zu ersehen, daß Inhaber 37 Jahre alt und Webergesell ohne Domizil sei, gewesen.

Alle Diejenigen, welche über die Identität des Verstorbenen, die Todesart desselben, den Verbleib seiner Kleidungsstücke oder sonst Etwas anzugeben vermögen, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht hiervon schleunige Anzeige zu machen.

Sefnitz, 4. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Holzverkauf.

Im Herzoglichen Georgengarten sollen Freitag, den 17. Januar, 10 Uhr Vormittags 10 Rftr. verschiedenes Scheitholz, 12 Haufen verschiedenes Reisholz, 12 Stück Walmuths-kiefern-Enden, 6—18 Zoll mittl. Durchm., 30—60 Fuß Länge, 16 Stück Rothtannen, 6—18 Zoll mittl. Durchm. und 48—70 Fuß Länge, 4 Stück Birken, 8—10 Zoll mittl. Durchm. und 36—42 Fuß Länge, 18 Stück Akazienenden, 6—20 Zoll mittl. Durchmesser und 7—20 Fuß Länge, 2 Stück Silberpappeln, 24 Zoll Durchm. und 6 und 30 Fuß Länge, 1 Stück Lärchentanne, 18 Zoll mittl. Durchm. und 24 Fuß Länge, versteigert werden.

J. A.: F. Schmidt.

Brennholz-Verkauf.

In der Sonitzer Forst kommen Freitag, den 17. d. M.,
74 Rftr. eichen Anbruch,
87 $\frac{1}{4}$ = dergl. Reisholz,
54 $\frac{3}{4}$ = buchen Reisholz,
38 $\frac{1}{2}$ = rüstern Reisholz,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an im Spielerschen Gasthose in Sonitz abgehalten. — Dessau, 13. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholzverkauf.

In der Pötnitzer Forst kommen Dienstag, den 21. d. Mts.,
600 Stück kieferne Schneide- und Bauhölzer,
2 = birkenen Nutzenden,
30 = kieferne Rüstbäume

in dem alten Holzbestand „Langensfichten“ zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft der Kauflustigen am Wildgehege Thor auf der Straße nach Oranienbaum statt.
Dessau, 13. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection. Dessau II.

Nutzholz-Verkauf.

Dienstag, den 21. Januar c.,

kommen in der Mählauer Forst
275 Stück kiefern Nutzenden,
22 Schock dergl. Zaunstangen,
29 = dergl. Hopfenstangen,
2 Rftr. dergl. Nutzloben

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im diesjährigen Holzschlage in den Mönchsköfken.

Dessau, 13. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltische Forst-Inspection.
von Saldern.

Brennholz-Verkauf

im Diebziger Forstreviere.

Die im diesjährigen Schlage Nr. 11. des Großen Busches aufgearbeiteten Brennholzer und zwar:

740 Klafter melirt Reisholz 1. und 2. Classe und 138 Rftr. Fohtholz,
sollen Freitag, den 17. Januar d. J., von Vormittags 9 Uhr ab im Blumenberg'schen Gasthose zu Diebzig öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Bernburg, 9. Januar 1868.

Herzogliche Forst-Inspection.

Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Serno.

Donnerstag, den 23. Januar, sollen die im Holzschlage im Vorderreviere eingeschlagenen 132 Stück Eichen von 6—24 Zoll Durchm. und 8—47 Fuß Länge, 22 Stück Buchen von 7—26 Zoll Durchmesser und 6—15 Fuß Länge, 10 Stück Birken 7—15 Zoll Durchm. und 9—24 Fuß lang, 5 Stück Kiefern 8—14 Zoll Durchmesser und 40—60 Fuß lang, 5 Stück eichen Rahnknieen 7 und 9 Fuß lang, 142 Stück eichen Stiele 6 und 7 Fuß lang, öffentlich meistbietend, von früh 9 Uhr ab, im Holzschlage selbst, verkauft werden.

Coswig, 11. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Nachstehende Einträge sind unterm heutigen Tage in das hiesige Handelsregister bewirkt worden:

Fol. 311. Die Firma **Helmold & Kind-scher** hier selbst ist erloschen.

Fol. 314. Firma: Die am 11. Januar 1867 errichtete offene Handels-Gesellschaft **Helmold & Gerstemann** hier selbst.

Inhaber: a. **Hermann Helmold**,
b. der Maschinenbauer **Franz Gerstemann**, Beide hier selbst.

Dessau, 13. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Beck**.**Handelsrichterliche Bekanntmachung.**

Fol. 290. rub. 3. des Handelsregisters ist folgender Eintrag:

Mitglieder des Vorstandes der **Zuckerfabrik zu Prosigk** bis zum 1. Juli 1870 sind:

- Gutsbesitzer **Edmund Raumann** in Ziebigk,
- Kaufmann **Eduard Herzberg** in Köthen,
- Gutsbesitzer **Carl Kelle** in Prosigk,
- Gutsbesitzer **Christoph Buchheim** in Groß-Badegast,
- Gutsbesitzer **Friedrich Schütze** in Gnetsch,
- Ritterguts-Pächter **Wilhelm Reinicke** in Cösig,
- Gutsbesitzer **Lebrecht Hildebrandt** in Baasdorf,
- Gutsbesitzer **Lebrecht Vinde** in Körnitz,
- Gutsbesitzer und Landrichter **Wilhelm Walter** in Breesen.

Neben dem als Repräsentanten und Procuristen der Gesellschaft wiedererwählten Gutsbesitzer **Edmund Raumann** in Ziebigk fungirt als Rendant, der Kaufm. **Eduard Herzberg** in Köthen

und als Stellvertreter des Erstern, der Gutsbesitzer **Carl Kelle** in Prosigk, und sind alle den Geldverkehr der Gesellschaft betreffenden Urkunden vom Procuristen und vom Rendanten gemeinschaftlich zu vollziehen, unter dem heutigen Tage bewirkt worden.

Köthen, 9. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Henning**.**Gerichtliche Vorladung.**

Nachdem durch Beschluß des Herzogl. Kreisgerichts vom 1. d. Mts. über das Vermögen des Seidenwebers **Guftab Müller** allhier der Concurſ eröffnet worden ist, haben wir als einzigen, ausschließlichen, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Liquidationstermin

den 16. März 1868

anberaumt, an welchem Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen alle dem Herzoglichen Kreisgericht nicht bekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich geladen worden, um ihre Forderungen unter Angabe der Beweismittel anzumelden und zu begründen, über deren Rechtsbeständigkeit mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt **Krumhaar** allhier, über etwa beanspruchte Vorkaufsrechte aber unter sich mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und seiner Zeit weiterer rechtlicher Bescheidung gewärtig zu sein.

Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß sie mittelst eines

den 23. März 1868,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Präclustbescheides, auf dessen Anhörung sich gegenwärtige Ladung mit erstreckt, von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Als Vertreter, welche mit gehöriger Vollmacht versehen sind, werden die hiesigen Rechtsanwälte **Kahleß, Köppe II., Schmidt** und **Corte** in Vorschlag gebracht.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zerbst, 6. November 1867.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) **Lezius**.**Gerichtlicher Hausverkauf.**

Erbregulierungshalber wird das zum Nachlasse des zu **Dohndorf** verstorbenen Schafnechts **Friedrich Wachsmuth** gehörige, daselbst unter Nr. 31. belegene **Wohnhaus** mit Zubehör, insbesondere 110 Q.-Ruthen Acker in den Dorfkabeln, Plan Nr. 132. und 57 Q.-Ruthen im Weinberge, Plan Nr. 43., welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden Rente von 15 Sgr.



gerichtlich auf 480 Thlr. Courant abgeschätzt worden ist, anderweit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 10. Februar 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens Nachmittags nach 3 Uhr vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewährleisten, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzwertes erreicht hat, Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an diesem Grundstücke zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst

Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 28. November 1867.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Versteigerung.

In der

Mittwoch, den 22. Januar 1868,

Vormittags von 9 Uhr an,

an hiesiger Kreisgerichtsstelle stattfindenden Auktion kommen auch 28 Fuß Cement-Ruhkrippen, 28 Fuß dergl. Pferdekruppen und 5 Fuß Pferdekruppen in Muschelform zum Verkauf.

Dessau, 13. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

J. A.: Kinner.

Terminsaufhebung.

Der in der Möbes'schen Subhastationsache am 28. Januar e. im Hermann'schen Gasthause zu Ilberstedt anstehende Subhastationstermin wird hierdurch bis auf Weiteres aufgehoben. — Güsten, 11. Januar 1868.

Herzoglich Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Hädicke.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Zwei auf der Breiten Straße belegene Häuser mit Gärten und einer Scheune, welche letztere sich auch zu einem Wohnhause einrichten läßt, theils schon eingerichtet ist, sind zu verkaufen. Zu erfragen Breite Straße Nr. 8.

Mein zu Kafau unter Nr. 121 a. belegenes Wohnhaus mit 3 Morgen 115 Q.-R. Garten, 1¼ Morgen Hutungs-Absindungs-Kabel und 1¼ Morgen Binsfenbusch-Kabel bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können jederzeit mit mir unterhandeln.

Leopold Albrecht in Kafau.

Vermiethungen.

Die Oberetage in meinem Hause, Mittelstraße Nr. 20., ist zum 1. April zu vermieten.

Dr. Fränkel,

Regierungs-Medizinalrath.

Wallstraße Nr. 31. ist die eine Hälfte der Oberetage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Küche, an eine stille Familie zum 1. April zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung ist mit oder ohne Werkstatt zu vermieten Muldstraße Nr. 15.

Hospitalstraße Nr. 14. ist von jetzt ab eine Stube nebst Zubehör vornheraus zu vermieten und zum 1. April zu beziehen, kann aber auf Verlangen auch schon jetzt bezogen werden.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen

Hospitalstraße Nr. 35.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer im Hintergebäude ist billig an einen einzelnen Herrn zu vermieten

Hospitalstraße Nr. 35.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist bei sehr billiger Heizung sofort zu beziehen.

Franzstraße Nr. 10.

Franzstraße Nr. 11. ist die Oberwohnung, 7 Fenster Front, von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine geräumige Wohnung im Oberstock ist zu vermieten.

Backgasse Nr. 3c.

Leipziger Straße Nr. 51. ist eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten.



Eine kleine Parterrewohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist an eine oder zwei Personen zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

Echt Lairitz'sche

Waldwoll - Fabrikate und Präparate,

prämiirt in Frankreich und Portugal, so wie in Hamburg und Köln mit Silber- und Broncemedailen, bestehend in Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuss, so wie in Artikeln zu Waschungen, Einreibungen und Bädern, empfiehlt allen Familien, besonders aber Gicht- und Rheumatismusleidenden zu geneigter Beachtung und steht mit Näherem gern zu Diensten

Gustav Hinsche.

A. R. Günthers Benzoë-Seife.

Dieses anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfiehlt à Stück 5 Sgr.

Gustav Hinsche.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Vom 20. d. Mts. an geben wir unser Detailgeschäft auf und verkaufen bis dahin die angerissenen Kisten Cigarren, Rauch-, Schnupf- und Raubacke, welche für unser Engros-Geschäft nicht mehr passen, zum Fabrik-Preise.

Grebs & Schür.

P. S. Cigarren in $\frac{1}{10}$ Kisten geben wir nach wie vor ab.

Liebig'sches Mundwasser

ist das wirksamste Mittel gegen Zahnschmerzen, indem es der Zerstörung der Zähne Einhalt thut und gesunde Zähne gesund erhält, so wie es all und jeden übeln Geruch des Athems vernichtet, überhaupt dem Munde einen reinen Geschmack verleiht.

Haupt-Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur in Dessau,

General-Dépot bei **H. D. Zeising in Halle a. S.**

Den Empfang meiner neuen Leipziger Messwaaren zeige ich hiermit ergebenst an.

H. Posner.

Petroleum I., das Quart	5 Sgr.,
do. II.,	= 4 Sgr. 4 Pf.,
Solaröl,	= 4 =
Krystall-Photogen,	= 6 =
Pigroine,	= 10 =

offerirt in bester Qualität **H. C. Schoch.**

Bei Abnahme größerer Quantitäten, so wie für Wiederverkäufer bei Abnahme in Ballons treten wesentliche Preisermäßigungen ein.

Feine Paraffinkerzen, das Pack 6 Sgr., 10 Pack 1 Thlr. 25 Sgr., offerirt

H. C. Schoch.

Schleissche Talgseife. 8 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt

Albert Arendt.

Mein

Theelager

ist durch neue Zusendung in allen Nummern vervollständigt.

Schwarzer Thee in 10 Nummern, à Pfd. 25 Sgr., 28, 34, 38, 44, 55, 60, 64, 76, 90 Sgr. à Pfd.

Grüner Thee in 5 Nummern, à Pfd. 30, 38, 50, 55, 70 Sgr. à Pfd.

Theegruss, à Lth. 1 Sgr.

Hermann Deutschbein,

Schulstrasse No. 6/7.

NB. ff. Vanille, à Stange 1 Sgr.

Zwickauer Steinkohlen

sind wieder zu haben. Ritzing am Markt.

Prima Steinöl, à Quart 5 Sgr.

Prima Solaröl à Quart 3 Sgr.

L. Schubert, Klempner.



M. PERTZ

empfiehlt frisch eingetroffene Kappeler Fettbücklinge, große u. mittlere Sorte, in schöner fetter Waare billigst.

Ein Pianoforte, Tafelform, fast neu und mit gutem Ton, hat preiswerth zu verkaufen
D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Lange Gasse Nr. 13. sind 2 Violinen und eine Tenor-Bassposaune zu verkaufen.

Zwei gut gerittene, militärfromme Pferde sind zu verkaufen
Neumarkt Nr. 13.

Gerstenstroh ist im schwarzen Adler zu haben.

Böhmische Bauhölzer

in den verschiedensten Längen und Stärken, sowie trockenes Kiefern und eichen Brennholz, bei
Luchmann & Sohn.

Dünger ist zu verkaufen und kann bei Tage abgefahren werden
Muldstraße Nr. 15.

Alle Sorten Felle

kauft jederzeit und zahlt dafür die höchsten Preise
S. Posner, Steinstraße Nr. 12.

Brett-Verkauf am Kornhause.

14 Schock $\frac{3}{4}$ Zoll starke, 8 bis 10 Ellen lange Verschlagbretter sind billig zu verkaufen aus dem Rahne am Kornhause.
Schiffer Krebs.

Gute Braunkohlen

sind vom Freitag ab, die Tonne für 19 Sgr., aus dem Rahne, am Kornhause zu verkaufen.
Schiffer Heinrich Naumann.

Die hiesigen Kaufleute verkaufen von jetzt ab auch Salz in Säcken zum billigsten Preise.

Coswig, 1. Januar 1868.

Salz-Säcke eigener Fabrik

in vorchriftsmäßigen Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen
M. Wolff's Wittwe in Bernburg.

Guter trockener Torf,

die Klafter 1 Thlr. 25 Sgr., ist von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ bis Mittags 12 Uhr in meinem Torfstich bei Klein-Leitzkau zu haben.
Louis Giese in Rosslau.

Langstroh und Futterstroh, Heu und Grummet, so wie Kartoffeln sind zu haben beim
Bäcker Leopold Deute in Zehnitz.

Holzverkauf.

Ca. 60 Schock buchen Reis sind zu verkaufen bei
C. Reichard in M. öst.

Vermischte Anzeigen.

Meine liebe Frau, Clara, geb. Giesecke, ist heute von einem Mädchen glücklich entbunden.
Potsdam, 12. Januar 1868.

Albrecht Große, Gerichts-Assessor.

Für die ehrenvolle, uns so wohlthunende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer verstorbenen Tochter Minna, sowie für die zur Schmückung ihres Sarges empfangenen Blumen und Kränze, und insbesondere Herrn Pfarrer Schubring für seine schönen am Grabe gesprochenen Trostesworte, fühlen wir uns gedrungen unsern innigen Dank auszusprechen.

Zugleich Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere älteste Tochter, die einzige Zurückgebliebene, im 23. Lebensjahre, zur Zeit der Beerdigung ihrer jüngeren Schwester, ebenfalls gestorben ist.

Wilhelm Graul und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um $\frac{1}{4}$ Uhr statt.

Pension. In einer Familie finden zu Ostern noch zwei Mädchen, welche eine der höhern Mädchenschulen in Dessau besuchen wollen, freundliche Aufnahme und Beaufsichtigung bei Anfertigung der Schularbeiten. Auch steht ein Clavier zur Benutzung. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Für ein hiesiges flottes Material-, Destillations-, Agentur- und Saamen-Geschäft wird z. k. Ostern ein Lehrling gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Eine Mamsell, die sowohl in der Wirthschaft wie im Ladengeschäft nicht unbewandert ist, wird sofort zu engagiren gesucht. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein kräftiger Bursche kann sogleich Arbeit finden in der Hofsteindruckerei von
Ludw. Clemens.

Eine Pelz-Pelerine ist gefunden worden. Die Eigenthümerin kann sie in Empfang nehmen
Neumarkt Nr. 8., unten rechts.



Bewohner Anhalts!

Der Nothschrei unserer Brüder in Ostpreußen gelst an unser Ohr. Es gilt, Hülfe, schnelle Hülfe zu schaffen, um dem Hunger zu wehren. Laßt uns an unserm Theil thun, was in unseren Kräften steht, der wackern Ostwehr unseres gemeinsamen Vaterlandes hülfreich beizuspringen! Die Noth ist groß! Denke Keiner: „Was wird an meinem Scherflein gelegen sein?“ Wo viele zusammen-treten, kann auch vielen geholfen werden! Darum bitten wir die Gemeindevorstände in Stadt und Land und alle, welche ein Herz für den leidenden deutschen Bruderstamm haben, sich zusammenzuthun und in ihren Kreisen Sammlungen für die Nothleidenden zu veranstalten. Wir sind überzeugt, es werde sich Keiner solchem Ansinnen entziehen. Aber man zaudere nicht, sondern handle mit raschem, werktätigen Entschlusse!

Die Unterzeichneten, die sich derselben Aufgabe in hiesiger Stadt unterziehen wollen, werden bereitwillig die gesammelten Beiträge entgegennehmen, zur geeigneten Verwendung schleunigst weiter befördern und seiner Zeit öffentlich darüber Rechenschaft geben. — Dessau, 2. Januar 1868.

Der Hülfsauschuß für Ostpreußen.

Kentier Formey. Bankdirector Hahn. Kaufmann M. Lilia sen.
Mühlenspächter Richter. Director Dr. Kasinus. Inspector Thranhardt.
Kaufmann Gustav Ziegler.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit der ergebensten Anzeige, daß in dem abgewichenen Jahre

Herr Buchbindermeister Rosenkranz zu Nienburg

als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt ausgeschieden ist, und mit Genehmigung der Herzogl. Hochlöbl. Regierung die Herren

W. Amey, Postexpeditor in Frose,
W. Brehmer, desgl. in Heddingen,
A. Roterberg, Webermeister in Nienburg,
H. Schulz, Secretair in Köthen,
A. Wolter, Commissionair in Raguhn,

als Vertreter der Anstalt neu bestellt worden sind, wird zugleich dieses alte und bewährte Institut dem Publikum angelegentlichst empfohlen. Dasselbe versichert Mobilien, Gebäude, Waaren, Maschinen und Fabrik-Utensilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh und Erntefrüchte gegen Feuersegefahr zu billigen und festen Prämien, ohne jemals die Verbindlichkeit einer Nachschußzahlung aufzuerlegen, und werden Prospekte und Antrags-Formulare unentgeltlich verabreicht und weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch den

Haupt-Agenten **J. F. Melchert** in Dessau

und die Herren Agenten

W. Amey, Postexpeditor in Frose,
A. Arendt, Hofagent, Kaufmann in Dessau.
W. Brehmer, Postexpeditor in Heddingen,
A. Brehmann, Inspector in Bernburg,
E. Flicke, Kaufmann in Groß-Mühlingen,
K. Franke, Kaufmann in Harzgerode,
Julius Frank, Kaufmann in Radegast,
Leop. Franke, Hofmusikus in Ballenstedt,
E. Gollbach, Glasermeister in Köpflau.
Günther, Mühlensbaumeister in Gernrode.
B. Herzfeld, Kaufmann in Gröbzig,
E. Hildesheim, Kaufmann in Coswig,

Hoffmann, Maurermeister in Plözkau,
Landvoigt, Einnehmer in Silberstedt,
A. Moritz, Kaufmann in Zerbst,
Müller, Maurermeister in Gerbitz,
W. Picht, Inspector in Köthen,
A. Roterberg, Webermeister in Nienburg,
Heinr. Schulz, Secretair in Köthen,
E. Stolz, Kaufmann in Hohm,
E. Sudfeld jun., Gastwirth in Sandersleben,
E. Schwerdtfeger, Landrichter in Quelledorf,
A. Wolter, Commissionär in Raguhn.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu Abschätzungen aller Art bei Erbrengulirungen, Auseinandersetzungen, Verpfändungen u. dergl. als gerichtlich vereideter Taxator.

D. Schwabe,
Mittelstraße Nr. 12.

Gestern Vormittag ist von der Muldstraße durch den Lustgarten bis in die Steinstraße ein Pelzfragen verloren worden. Wer denselben Steinstraße Nr. 44. eine Treppe hoch, abgiebt erhält eine gute Belohnung.

Am Sonntag Abend ist in der Turnhalle ein grauer runder Hut vertauscht worden. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, denselben auf Kobizich's Bierkeller wieder umzutauschen.

Nachdem ich durch die Güte Herzogl. Hochöbl. Regierung die Korb- und Rohrstuhlfluchtereien beim Korbmachermstr. Besser in Dessau erlernt habe, so ersuche ich die Bewohner der Umgegend, mich mit Aufträgen von Rohrstuhlfluchtereien und Korbarbeiten zu beehren.

Der erblindete Korb- und Stuhlflechter,
Franz Busse in Gohrau.

Um den Nothleidenden in Ostpreußen auch meinerseits im Verein mit meinen werthen Gästen ein Scherlein zur Linderung ihrer Noth zugehen zu lassen, beabsichtige ich von heute an das Seidel fl. Erlanger Bier statt zu 2½ Sgr. zu 2 Sgr. zu verabreichen unter der Voraussetzung, daß jeder meiner werthen Gäste den an jedem Seidel Bier erlassenen halben Silbergroschen in eine bereitstehende Büchse lege, um den auf diese Weise angesammelten Betrag dann dem Hülfz-Comitee zu überweisen. In der Hoffnung, daß sich in kurzem eine recht ansehnliche Summe angesammelt haben wird, bitte ich meine werthen Gönner und Freunde, mich in meiner menschenfreundlichen Absicht durch recht vielfachen Besuch unterstützen zu wollen.

Dessau, 15. Januar 1868.

S. Kockotich,
Bairische Bierstube.

Im Herzogl. Hoftheater zu Dessau wird für die Bewohner von Delitzsch, Bitterfeld, Jessnitz und Raguhn

Montag, den 20. Januar,

Orpheus in der Unterwelt,

burleske Oper, zur Aufführung kommen.

Näheres auf den Bahnhofs-Inspectionen.

Abfahrt des Theaterzuges von Bitterfeld 4 Uhr Nachmittags.

Der Abtheilungs-Baumeister.

PROGRAMM

zum

Concert für die Nothleidenden in Ostpreussen,

Mittwoch, den 15. Januar 1868,

in der

Eisenbahn - Restauration,

gegeben von sämmtlichen Mitgliedern der Oper und des Schauspiels des Herzogl. Hoftheaters.

Erster Theil.

1. Quartett für gemischte Stimmen von Mendelssohn.
2. Arie aus „Tancred“ von Rossini, gesungen von Frau Lissé.
3. Duett von Rossini: mira la bianca luna“, gesungen von Fräul. Weckerlin und Herrn Winckelmann.
4. Der Page und die Königstochter, Gedicht von Geibel, (Musik v. Ferd. Diederich), vorgetr. von Fräul. Clara Meyer.
5. Schwedische Volkslieder, gesungen von Herrn Richard.
6. a) Das Waldvöglein, v. Lachner,
b) Das Mädchen und der Mond, v. Dorn, ges. v. Fräul. Pauli.

Zweiter Theil.

7. Quartett f. gemischte Stimmen von Thiele.
8. a) „Von allen schönen Kindern“, von Mendelssohn,
b) Frühlingslied von Mendelssohn, ges. von Fräul. Link.
9. Declamation von Herrn Hasemann.
10. „I trau net recht“ von Proch, gesungen von Fräul. Wenzel.
11. „Praktisch und theoretisch“, komisches Duett von Genée, ges. von Hr. Winckelmann und Hr. Grübel.
12. Quartett für gemischte Stimmen.

Billets à 7½ Sgr. bei Herren Grübel u. Co.

Kassenpreis 10 Sgr.

Anfang präcise 7 Uhr.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 16. Januar,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Näheres die Programme.

➔ Anfang 8 Uhr Abends. ➔
Ergebenst H. Heinrichs.

Es wird hiermit
Zeitung und Zeit

- 1) Berlin
- 2) National
- 3) Angestur
- 4) Comptoi
- 5) Deutsche
- 6) Central-

Wechsel

7) Ausland.

8) Preuß.

9) Industrie

10) Hamburg

11) Preuß. F

12) Fortschri

13) Arbeitsge

14) Kämpfe

15) Dohm.

16) Erheiteru

17) Europ.

18) Familien

19) Gartenk

Dessau

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

➔

Kaufmännischer Verein.

Es wird hiermit den resp. Mitgliedern zur Kenntniß gebracht, daß nunmehr die nachstehenden Zeitungen und Zeitschriften täglich von früh 11 Uhr ab im Vereinslocale ausliegen:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1) Berliner Börsenzeitung. | 20) Hausblätter. |
| 2) National-Zeitung. | 21) Grenzboten. |
| 3) Augsburger Allgem. Zeitung. | 22) Jahreszeiten. |
| 4) Comptoirist. | 23) Illustrierte Zeitung. |
| 5) Deutsche Industrie-Zeitung. | 24) Kladderadatsch. |
| 6) Central-Organ für Handels- und Wechselrecht. | 25) Magazin für Literatur. |
| 7) Ausland. | 26) Modenzeitung. |
| 8) Preuß. Handels-Archiv. | 27) Museum. |
| 9) Industrie-Blätter. | 28) Natur. |
| 10) Hamburger Wespen. | 29) Novellenzeitung. |
| 11) Preuß. Postfreund. | 30) Ueber Land und Meer. |
| 12) Fortschritt. | 31) Westermann's Monatshefte. |
| 13) Arbeitgeber. | 32) Illustrated London news. |
| 14) Fliegende Blätter. | 33) Illustration universel. |
| 15) Daheim. | 34) Journal amusant. |
| 16) Erheiterungen. | 35) Journal pour tous. |
| 17) Europa. | 36) Magasin pittoresque. |
| 18) Familienjournal. | 37) Musée des familles. |
| 19) Gartenlaube. | 38) Punsch. |

Dessau, 12. Januar 1868.

Der Vorstand.

Zu der auf Sonnabend, den 18. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Noack'schen Garten behufs Rechnungslegung und Neuwahlen anberaumten Generalversammlung werden die früheren und gegenwärtigen Mitglieder des Consumvereins hiermit eingeladen.

Der Consumverein.

Im Huth'schen Locale in Dranienbaum

Sonntag, den 19. Januar,

grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps unter Leitung des Herrn Musikmeisters Schöne.

Anfang Abends 7 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Es ladet dazu ergebenst ein

S. Huth in Dranienbaum.

Omniabus-Fahrt

Sonntag, den 19. d. Mts., zum Concert und Ball nach Dranienbaum bei Hrn. Huth. Abfahrt 4 Uhr. Anmeldungen bei

L. Bate im wilden Mann.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag, den 2. Februar, großer Maskenball im Saale des Gasthofs zum goldenen Lamm in Jessnitz. Freunde dieses Vergnügens werden hiermit freundlichst eingeladen.

Fr. Sturm.

Maskenball.

Der Maskenball der Sturm'schen Bürgergesellschaft „Eintracht“ wird den 27. d. Mts. abgehalten. Billets sind bei Herrn Sturm, sowie bei dem unterzeichneten Vorstände zu erhalten.

Nickel. Weise. Wöpe. Herold.
Herrmann.

Der hiesige Gesang- und Theaterverein wird Montag, den 20. Januar c.,

zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen:

Das Gefängniß,

Lustspiel in vier Acten von Rod. Benedix, im Saale des Prinzen von Anhalt aufzuführen. Die Zwischenacte werden durch Gesangs- Vorträge ausgefüllt werden.

Anfang Abends 7½ Uhr.

Entrée 5 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Das Weitere besagen die Zettel. Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand des Gesang-Vereins.

L. Parreh, Bär, F. Peukert,
Kantor. Registrator. Fabrikant.

Jessnitz, 13. Januar 1868.

Montag, den 20. Januar 1868,
großes
Extra - Militair - Concert

in der
Eisenbahn-Restaurations zu Coswig,
ausgeführt von dem Regiments-Musikcorps
des auf dem Durchmarsche nach Halberstadt be-
griffenen Königl. Preuß. 4. Magdeburgischen In-
fanterie-Regiments Nr. 67., unter Leitung des
Königl. Musikmeisters Herrn R. Richter.

Anfang 7 Uhr Abends.

Entrée à Person 5 Sgr.
Familien-Billets à 3 Sgr. sind beim Kauf-
mann Herrn C. W. Müller in Coswig zu
haben. — Nach dem Concert Ball.

Zusendung franco.

Soeben beginnt ein neuer Cursus in dem
Französischen & Englischen
Unterricht

von
H. Schlössing,

Director der Handelsakademie der Börse in Berlin,
in je 48 wöchentl. Briefen à 2½ Sgr.
(¼jährlich 1 Thlr. pränumerando).

Burmester & Stempel,
Berlin, Alexandrinen-Strasse No. 99.

Gelder unfrankirt.

Öeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 6. November 1867.

Gerichtshof: Kreisgerichtsräthe Ackermann,
Bek und Siegfried.

Dritte Verhandlung gegen den Dienst-
knecht August H. aus Bitterfeld wegen Diebstahls.

Der Angeklagte stand bisher im Dienste des
Gutbesizers Koch aus Steinfurth, welcher einen
Theil seiner Localitäten mit der darauf ruhenden
Gastwirthschaft an den Gastwirth Hirschold ver-
pachtet hat. Seit Anfang Mai d. J. vermifste der
Letztere aus seinem Keller, der stets verschlossen
gehalten wird, verschiedene Getränke und Victualien.
Am 16. October suchte Hirschold in der Koch'schen
Gesindekuche nach und fand in einem von dem
Angeklagten benutzten Schranke einige saure Gurken,
sowie ein Stück Schinken, welches von einem in
seinem Keller hängenden Schinken abgeschnitten
war. Ebenso wurde hinter dem Bette des Ange-

klagten eine leere Weinsflasche, in welcher Maitrank
gewesen war, aufgefunden. Den Diebstahl an dem
Schinken und den Gurken, sowie an einer Flasche
Maitrank, gestand der Angeklagte heute zu und
räumte auch ein, sich zur Eröffnung des Kellers
seines zufällig passenden Bodenschlüssels bedient zu
haben, dagegen leugnete er alle übrigen Diebstähle,
welche nach der Angabe des Bestohlenen etwas
mehr als 6 Thlr. betragen. Die Verhandlung er-
gab auch mehrere Umstände, welche die Staats-
anwaltschaft veranlaßte, wegen der gesammten Dieb-
stähle die Schuldisprechung des Angeklagten und
eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen zu beantragen.
Der Gerichtshof sprach den Angeklagten jedoch frei,
weil er annahm, daß sämtliche, allerdings als
erwiesen anzunehmenden Diebstähle Entwendungen
von Lebensmitteln zum unmittelbaren Genuße seien,
wegen deren Bestrafung es nach den heutigen Er-
klärungen des Bestohlenen an dem erforderlichen
Strafantrage fehle.

Sitzung vom 11. December 1867.

Gerichtshof: Kreisgerichtsräthe Ackermann
und Siegfried, Hilfsrichter Kreisgerichtssecretär
Rinner.

Erste Verhandlung gegen die Wittve Marie
H. geb. M. hieselbst wegen Diebstahls.

Bei einer Revision der Arbeitsbehältnisse der
Arbeiter und Arbeiterinnen in der hiesigen Schmid-
schen Cigarrenfabrik im October d. J. wurde in
der Arbeitskiste der Angeeschuldigten ein größeres
Stück Packleinwand aufgefunden. Sie gestand zu,
dieses aus einem unverschlossenen Raum der Fabrik
entwendet zu haben. Bei einer in ihrer Wohnung
vorgenommenen Haussuchung wurden außer ver-
schiedenem anderen aus der Schmidt'schen Fabrik
herrührenden Material noch weitere Stücke Pack-
leinwand vorgefunden, und zwar der Anfang eines
entwendeten ganzen Stückes, welches 124½ Ellen
enthalten hat, während das in der Kiste gefundene
das Ende dieses Stückes Packleinwand bildet. Hieraus
wird gefolgert, daß die Angeeschuldigte das ganze
Stück Packleinwand entwendet habe, mangelnd ein
Betrag von 38½ Ellen nicht aufgefunden ist.

Dieses Diebstahls und der Entwendung der
anderweit gefundenen Gegenstände, Alles zusammen
im Betrage von 9 Thlr. 7 Sgr. ist die Ange-
eschuldigte angeklagt und wurde dieselbe in Ueber-
einstimmung mit dem staatsanwaltschaftlichen An-
trage zu 2 Monat Arbeitshaus und Entziehung
der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Zweite Verhandlung gegen den Schneider-
meister Friedrich E. und dessen Ehefrau hieselbst
wegen Diebstahls.

Ende Februar d. J. gab die unverehel. Marie
Bezold aus Thurland ihre verschlossene Kade mit

Probefriete à 5 Sgr.

Prospecte gratis.

Schlingstücken einer Bekan-
nung diefste auf den unvert-
Eides, in welchem auch die
möglicht wurde. Hier ist
die Spuren einer gemaltan
man gewesen wären, et
von 1 Thlr. gemündert
entwed worden. Wegen
sich einiger Verdacht a
mündlich auch desfalls,
ein Schlüssel befunden
Beythe Kade schloß. Ge
einlage gegen dieselben
ding in hieser Verdacht du
vertheil werden: der Schn
fiter, gegen Hieren d. J.
zu in alterman und hab
in der Wohnung zu beg
jedem Monat abzurufen
Angehörige zum ladene
ebenfalls Mithreit, wo die F
für 5 Thlr. angetan un
fragen mündlich, das er
Kade der Kade genommen
Kauf abgebet und gerath
an seinen Tag zu legen.
diesem Kauf genommen,
getragte angehloffen u
nun bei dem Herz wiede
der Eltern des Zeugen
sänge diefste erzählt
Lage nach diesem Vorfall
gand, und hier habe
vergangenen Lage erzählt
Dann in seinem Arbeits
„Sich in, er (der Mar
hier den“
Die Angaben hat de
vor länger als einem Vi
Zeugen gemacht, und bean
die Herzogl. Staatsanwalt
Diebstahls zwischen Mann
geschuldigten nahmen
Gerichtshof sprach jedes
Anlage frei und verurthe
E, der früher schon ge
frei ist, zu 2 Monat
der bürgerlichen Ehrenre
Dritte Verhandlung
Kochwälder Wilhelm
Maitdiebstahls.
Bei dem am 19. Sep
abgehaltenen Jahrmarkt t
Ende des Kaufmanns Ku
die auf dem Tische liegen
drei in die Hand, frag

Kleidungsstücken einer Bekannten in Verwahrung, wo dieselbe auf den unverschlossenen Boden des Hauses, in welchem auch die Angeklagten wohnen, niedergesetzt wurde. Hier ist aus der Lade, ohne daß Spuren einer gewaltfamen Eröffnung zu bemerken gewesen wären, ein der Bezold gehörender, auf 11 Thlr. gewürdeter seidener Taffetmantel entwendet worden. Wegen dieses Diebstahls fiel sogleich einiger Verdacht auf die Angeschuldigten, namentlich auch deshalb, weil dieselben im Besitz eines Schlüssels befunden wurden, welcher die Bezold'sche Lade schloß. Es wurde jedoch damals eine Anklage gegen dieselben nicht erhoben. Neuerdings ist dieser Verdacht durch folgenden Umstand verstärkt worden: der Schneidergesell Lehmann versichert, gegen Ostern d. J. sei der Angeschuldigte zu ihm gekommen und habe ihn aufgefordert, ihn in seine Wohnung zu begleiten, um ihm einen seidnen Mantel abzukaufen. Hier habe ihm der Angeschuldigte einen seidnen Mantel, den Zeuge ebenso beschreibt, wie die Bezold den entwendeten, für 5 Thaler angeboten und ihm auf näheres Befragen mitgetheilt, daß er den Mantel aus der Lade der Bezold genommen habe. Zeuge habe den Kauf abgelehnt und gerathen, den Mantel wieder an seinen Platz zu legen. Die verehel. E. habe diesen hierauf genommen, ihn nach der Lade zurückgetragen, eingeschlossen und sodann gesagt: „So, nun hat mein Herz wieder Lust.“ Dies wird von der Ehefrau des Zeugen in mehreren Punkten bestätigt. Dieselbe erzählt aber weiter, sie sei am Tage nach diesem Vorfall in der E.'schen Wohnung gewesen, und hier habe ihr E. den Vorfall vom vergangenen Tage erzählt, zugleich aber, mit der Hand an seinen Arbeitstisch schlagend, geäußert: „Siehst du, er (der Mantel) ist aber schon wieder hier drin.“

Diese Angaben hat der Zeuge Lehmann schon vor länger als einem Vierteljahre einem anderen Zeugen gemacht, und beantragt auf Grund derselben die Herzogl. Staatsanwaltschaft wegen zweimaligen Diebstahls desselben Mantels gegen jeden der Angeschuldigten zusammen 9 Wochen Gefängniß. Der Gerichtshof sprach jedoch die verehel. E. von der Anklage frei und verurtheilte den Schneidermeister E., der früher schon zweimal wegen Diebstahls bestraft ist, zu 2 Monat Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

Dritte Verhandlung gegen den früheren Nachtwächter Wilhelm E. zu Trebbichau wegen Marktdiebstahls.

Bei dem am 19. September d. J. in Kadegast abgehaltenen Jahrmarkt trat der Angeklagte an die Bude des Kaufmanns Kutscher aus Zörbig, befah die auf dem Tische liegenden Säcke, nahm davon drei in die Hand, frug nach deren Preise, fand

denselben zu theuer, legte dann zwei von den Säcken nieder und entfernte sich mit dem dritten. Er wurde verfolgt und ihm der entwendete Sack wieder abgenommen. Bei seiner Verhaftung wurden noch mehrere augenscheinlich entwendete Gegenstände, unter Andern ein Paar lederne Beinkleider, ein Paar Schuhe, ein Tuch, Zwirn und Honigkuchen, bei ihm gefunden, und gestand er demnächst zu, alle diese Gegenstände entwendet zu haben. In der Untersuchung behauptet er jedoch, während seines ganzen Verweilens auf dem Markte so betrunken gewesen zu sein, daß er über den Erwerb der qu. Gegenstände gar keine Rechenschaft geben könne.

Bei den Lederhosen und den Schuhen ist der Diebstahl festgestellt und zugleich ist ermittelt, daß der Angeschuldigte zur Zeit der Entwendung dieser Gegenstände bis zur Bewußtlosigkeit nicht betrunken gewesen sein kann. Die Anklage lautet auf Diebstahl an sämmtlichen aufgefundenen Gegenständen im Werthe von 6 Thlr. 2 Sgr. und wurde der Angeschuldigte demgemäß für schuldig erkannt und zu 2 Monat Arbeitshaus unter Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Sitzung vom 18. December 1867.

Gerichtshof: Kreisgerichtsräthe Ackermann und Beck, Hülfsrichter Kreisgerichtssecretär Kinner.

Erste Verhandlung gegen den 17jährigen Tapezierlehrling Friedrich B. hierselbst wegen Diebstahls.

Der Angeklagte hat in verschiedenen Häusern, in welche er von seinem Lehrmeister zur Arbeit geschickt war, Schmucksachen, eine goldene Damenuhr und dergl. entwendet. Die Anklage führt als entwendete Gegenstände im Gesamtbetrage von 20 Thlr. 10 Sgr. auf, und gibt der Angeschuldigte den Diebstahl dieser Gegenstände zu, während die Voruntersuchung noch eine Reihe anderer Diebstähle zum Gegenstand gehabt hat, bezüglich deren der Angeklagte ein Geständniß nicht abgelegt hat und Anklage nicht erhoben ist.

Der Angeklagte wurde zu 9 Monat Arbeitshaus verurtheilt.

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Rittergutsbes. Kammerhr. v. Krofigt a. Hohenerleben. Rittergutsbes. Kammerhr. v. Krofigt a. Rathmannsdorf. Rittergutsbes. Kammerhr. v. Trotha a. Heßlingen. Fehr. v. Solmuth a. Ballenstedt. Amtsrath Steintopf a. Bullenstedt. Lieut. v. Wilzeck a. Bernburg. Kaufm. Besser a. Gera, Schwarzlose u. Bethge a. Magdeburg, Klüppel a. Hamburg, Dehne a. Halberstadt, Wallot a. Oppenheim, Scheibe a. Limbach u. Hirsch a. Berlin.

Goldener Hirsch. Rechtsanw. Dr. Bolze und Oberbürgermeister Delze a. Bernburg. Oberbürgermeister Ruhnemann u. Rentier Hünicke a. Zerbst. Amtm. Delmann u. Oberbürgermeister Joachimi a. Köthen. Fabrik.

Plaut a. Nordhausen. Kaufl. Jaffe a. Berlin, Hirsch a. Hannover u. Teumler a. Magdeburg. Goldener Ring. Professor Herold u. Sohn a. Lon- don. Kaufl. Wittkowsky und Seemann a. Berlin, Benn- dorf u. Müniel a. Leipzig, Hirschfeld a. Magdeburg und Geride a. Suhl.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappz	Rüböl	Spiri- tuä.
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctrm.	
Bernburg, 13. Jan.	89-94	76-77	49-55	33-34	—	—	—	—	—
Berbst, 10. Jan.	—	72	47½	33	—	—	—	—	—
Berlin, 14. Jan.	89-105	74-75	48-58	33-35½	68-80	—	—	10¼	19½
Halle, 11. Jan.	93-96	77-77½	49-56	31½-32	—	—	80-82	—	20
Leipzig, 7. Jan.	90-94	71½-73	49½-51	30½-31½	75	—	—	10½	19½
Magdeburg, 14. Jan.	88-93	76-78	50-55	33-34	—	—	—	—	19½
Stettin, 13. Jan.	92-103½	75-77	51-55	36-37	69¼	—	—	9½	19½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 11. Jan.		Röthen, 11. Jan.	
	M. Sgr. bis	M. Sgr.	M. Sgr. bis	M. Sgr.
Weißer Weizen	3 22½	3 25	3 25	3 27½
Brauner Weizen	3 20	3 22½	3 22½	3 25
Roggen	3 —	3 2½	3 1¼	3 2½
Gerste	2 —	2 5	2 1¼	2 3¼
Hafer	1 7½	1 12½	1 8¼	1 11¼
Erbsen	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 4. Januar bis 31. Januar 1868.

	mit dem Sackelgeide	
	7 Sgr. 3 Pf.	7 Sgr. 11 Pf.
Vom weißen Weizen	7	1
Vom braunen Weizen	7	1
Vom Roggen	5	9
Vom der Gerste	3	11

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 15. Oct.

1 Ctrn. Weizenmehl Nr. 0. 6½ Ehlr., Nr. 1. 6½ Ehlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 5½ Ehlr.
1 " Broitmehl (durchgemahlen) 5¼ Ehlr.
" Roggenkleie 2 Ehlr., Weizenkleie 1½ Ehlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, 11. Jan.,	3 Fuß 10 Zoll über Null.
Sonntag, 12. Jan.,	4 " " " " "
Montag, 13. Jan.,	4 " 10 " " " "
Dienstag, 14. Jan.,	5 " " " " "

Meteorologische Beobachtungen vom 11. bis 14. Januar 1868.

	Barometer.			Thermometer.		
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend
Jan. 11.	339.6	339.2	339.1	- 2 °	- 2 °	- 4 °
" 12.	337.8	337.4	337.3	- 5½ °	- 3 °	- 5 °
" 13.	336.0	335.5	335.7	- 1 °	+ 1 °	+ 1 °
" 14.	335.9	336.6	337.0	+ 2 °	+ 2½ °	+ 2 °

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Cours-Anzeiger.

	Schiff.	haben	zu	lassen
Berlin, den 14. Januar.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3¼	—	—	83¼
Prämien-Anleihe 1855	3¼	—	—	115¼
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113¼
Louisd'or	—	—	—	112¼
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	208¼
do. Priorität	4	—	—	90
Halle-Thüringen	5	—	—	128¼
do. Priorität	4	88	—	—
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	88
do. Priorität	4	—	—	87¼
Röln-Minden	4	—	—	135¼
do. Priorität	4½	97	—	—
do. do.	5	—	—	101½
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	200
do. Prioritäts-Dbligat.	4	86¼	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	95
Weimarsche Bank-Actien	4	82	—	—
Thüringer Bank-Actien	4	64½	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	95½
Anhalt-Deffauiſche Credit-Actien	4	—	—	2
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	152
Anhalt-Deffauiſche Landesbank-Actien	4	—	—	90¼
Leipzig, den 13. Januar.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	274	—	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	241	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	127	—
Anhalt-Deffauiſche Landesbank-Actien	4	—	—	—

11. Die bedeckt, O. SO. SO.
12. Früh bewölkt, Vorm. heiter, Nachm. und Abends bewölkt und bedeckt. SO. S. S.
13. Die bedeckt und bewölkt, früh und Abends etwas feiner Regen. S. S. S.
14. Am Tage wolfig, zuweilen ziemlich heiter, Abends bedeckt. SW. SSW. SSW.

Erkäunt
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend
Wahng bei allen Pöbman
Wahng bei Ern. P. Scherler.
Bernburg bei Ern. G. Bergma
Wahng bei Ern. G. Bergma.

Inhalt

A.
Sohnmachung. —
Sh. 12. B. 296, 33
Belagz zu öffentlichen Be
Dijau, 15. Januar
Sohnmachung. —
Jutta von Herzogl. Lo
Dijau, 15. Januar
Sohnmachung. —
heit des Heiliges vom 10.
Die verbannten Frieden
1) für den ersten B
aller;
2) für den zweiten
Eulbaum allhier;
3) für den dritten
Leop. Herr Carl
4) für den vierten
Zeider allhier;
5) für den fünften
Friedrich Ludwig a
6) für den ersten Vie
Kaldorf, Das un
7) für den dritten
dorf, Siege, Nauf,
Knappe in Deep;
8) für den sechsten
mann Wilhelm Vo
9) für den siebenten
Wilmendorf, Mühlste
Schlepp) der Herr

